

BENTLAGE



Lust was zu erleben?

Im Dreiebelhaus in Bentlage werden während der Saison verschiedenste Gefährte bereitgehalten, mit denen man den Raum Bentlage erkunden kann: Die Radstation Rheine stellt in der genannten Zeit neben Fahrrädern auch Scooter, einen Rollstuhl, eine Rollfietse, einen Bolterwagen sowie einen Kinderroller zur Verfügung, die gegen eine geringe Gebühr angeboten werden.

... oder wie wäre es mit einem Picknick im Salinenpark?

Dazu sorgt das Infozentrum für das Vergnügen vor Ort... das Dreiebelhaus hält diverse Spielutensilien, wie Springseile, Bälle, Frisbeescheiben oder Federballspiele bereit. Somit steht einem schönen Tag im Salinenpark nichts mehr im Wege.

WEITERE INFOS

Anfahrt mit dem PKW

Aus Richtung Niederlande / Bad Bentheim und Osnabrück (A 30): Abfahrt Rheine Nord, B 70 n, B 65
Aus Richtung Münster / Greven: B 481, B 65
Bei Navigationssystemen bitte „Weibischhof-d'Alhaus-Straße“ angeben

Anfahrt mit dem Bus

Buslinie „C 12 Saline / NaturZoo“ vom Busbahnhof bis zur Haltestelle Saline, alle 30 Minuten. Mit dem AnrufsammelTaxi (AST) nach telefonischer Bestellung (mindestens 30 Minuten vor der Abfahrt).

Fußweg Innenstadt – Salinenpark

Über einen Fußweg entlang der Ems gelangen Sie in etwa einer halben Stunde von der Innenstadt zur Saline Gottesgabe und zum Kloster Bentlage.

Anfragen und Informationen

Informationen erhalten Sie vor Ort im Informationszentrum im Dreiebelhaus oder in der Geschäftsstelle des Verkehrsvereins in der Innenstadt.

Verkehrsverein Rheine
Bahnhofstr. 14, 48431 Rheine
Tel. 05971-800650, Fax 05971-8006520
Mail: verkehrsverein@tourismus.rheine.de
www.verkehrsverein-rheine.de

Bentlager Dreiklang



Salz-, Kultur- und Naturroute

Infozentrum des Verkehrsvereins – Dreiebelhaus,
Salinenstr. 105, 48432 Rheine (Salinenpark),
Tel. 05971-9127894

Öffnungszeiten:

Ostern – 15. Oktober
Di. – Sa. 14.00 – 18.00 Uhr
So. & Feiertage 11.00 – 18.00 Uhr



SALZROUTE

Salz, das „Weiße Gold“ aus Bentlage, war jahrhundertlang ein überaus begehrtes Handelsgut, welches auf der Salzstraße zum

Salzhof in die Bischofsstadt Münster geschafft und von dort weiter verhandelt wurde. Die Salzgewinnung in Bentlage reicht weit ins Mittelalter zurück. In der Klosterzeit unter den Kreuzherren wurde Salz zunächst für den Eigenbedarf gewon-



nen. Mit der von Fürstbischof Clemens August begründeten Salinen-Sozietät (1743) erfolgte eine grundlegende Modernisierung der Saline unter der Leitung des fürstbischöflichen Baumeisters Johann Conrad Schlaun und des bekannten Salinenspezialisten Joachim Friedrich von Beust (ab 1738). Aus der Blütezeit der Salzgewinnung stammt die umfängliche Salinenanlage mit dem einst fast 300 Meter langen Dorngradierwerk, die erste derartige Anlage in Westfalen. 1890 eröffnete man zum bestehenden Salinenbetrieb den Bade- und Kurbetrieb. Der Badebetrieb wurde zum zweiten Standbein der Saline. Die Saline selbst wurde bis 1952 betrieben, Solebäder wurden noch bis 1975 verabreicht. Die Salzroute folgt in einzelnen Abschnitten dem Gewinnungsprozess des Salzes und führt unmittelbar vor den Gradierwerken das Prinzip der Dorngradierung vor. Höhepunkt der Route aber ist der Besuch des alten Salzsiedehauses, welches im Innern seine authentische Einrichtung mit originalen Siedepfannen bewahrt hat. Die Führung spannt den Bogen von den Anfängen der Salzgewinnung im Mittelalter bis hin zum 1890 aufgenommenen Kur- und Badebetrieb und stellt mit der Saline Gottesgabe einen einst über die Region hinaus bedeutsamen Wirtschaftszweig vor.

Der Heimatverein Rheine hat den Bentlager Salzsiedern ein Denkmal gesetzt. Die Bronze-Skulptur des Mesumer Bildhauers Werner Bruning wurde gegenüber dem Informationszentrum Dreieckshaus platziert.



KULTURROUTE

Wald und Ortslage in Bentlage stellen eine einzigartige, in Jahrhunderten von Menschenhand gestaltete Kulturlandschaft dar. Die landschaftliche Vielfalt an Weiden, Wiesen und Wäldern bildete einst die wirtschaftliche Grundlage für das sich entfaltende klösterliche Leben der hier seit 1437 ansässigen Kreuzherren. Unter Prior Lucas Stüve erfuhr das Kloster – unter Einbezug der unmittelbar umgebenden Landschaft – eine barocke Umgestaltung. In deren Zuge wurden die Torhäuser errichtet sowie die Alleen angelegt (1743/44), vor allem aber der Westflügel mit dem Hauptportal, neuen Repräsentivräumen sowie einer Eingangshalle mit der doppelläufigen Treppenanlage aufwendig neu gestaltet. Nach der Säkularisation und der Einrichtung des kurzlebigen Fürstentums Rheina-Wolbeck



(1803-1806) erlebte die Anlage eine Umgestaltung zur Residenz der Fürstenfamilie. 1978 wurde der bis dahin im Besitz der fürstlichen Familie von Looz-Corswarem befindliche Bentlager Wald mit dem Kloster Bentlage an die Stadt Rheine verkauft. Bentlage wird mit Recht eine Perle des Münsterlandes genannt. Lassen Sie sich führen und genießen Sie in Bentlages unberührter Natur die Zeugnisse einer jahrhundertalten Klosterkultur. Mittelalterliche Frömmigkeit und Verehrung wird deutlich vor den einzigartigen Reliquiengärten aus der Zeit um 1500, die im Museum Kloster Bentlage ausgestellt sind. Diese und weitere Besonderheiten erwarten Sie entlang der Kulturroute, auf der Sie viel Interessantes und Wissenswertes erfahren.



NATURROUTE

Der Bentlager Wald stellt eine einzigartige, in Jahrhunderten von Menschenhand gestaltete Kulturlandschaft dar. Umfangreiche Feuchtgebiete und ausgedehnte Waldflächen wechseln mit trockenen, fruchtbaren Böden ab, die zu den ältesten beackerten Flächen der Region zählen. Derart von der Natur begünstigt, bildete die landschaftliche Vielfalt an Weiden, Wiesen und Wäldern einst die wirtschaftliche Grundlage für das sich



entfaltende klösterliche Leben der hier seit 1437 ansässigen Kreuzherren. Im Verlauf des 18. Jahrhunderts erfuhr die Klosteranlage sowie die umgebende Landschaft eine barocke Gestaltung. Nach der Säkularisation und der Einrichtung des kurzlebigen Fürstentums Rheina-

Wolbeck (1803-1806) gelangte Bentlage in den Besitz der fürstlichen Familie von Looz-Corswarem. 1978 ging der Bentlager Wald mit dem Kloster in den Besitz der Stadt Rheine über. Der Bentlager Wald eingebettet in eine unverfälschte Kulturlandschaft, mit Alleen und stillen schattigen Emspartien – birgt eine Vielzahl „Grüner Kleinodien“. Aber erst die Verbindung von ungestörtem Naturgenuss und beeindruckenden historischen Zeugnissen machen diesen weitläufigen stadtnahen Landschaftspark zu einem einzigartigen Erlebnisraum. Eine mehr als 350jährige unveränderte Klosterlandschaft mit jahrhundertalten Ackerfluren und Wiesen, alten Hochwaldbeständen, Schanzanlagen aus dem Dreißigjährigen Krieg, mittelalterlichen Fischfangeinrichtungen, Zeugnissen der Treidelschiffahrt und vieles mehr erschließt Ihnen diese spezielle Routenführung.

FÜHRUNGEN AUF DER SALZ-, KULTUR- UND NATURROUTE

- Dauer ca. 1,5 – 2 Stunden
- Gruppenführungen wochentags nach Voranmeldung
- Innerhalb der Saison (Ostern – Mitte Oktober) jeweils sonn- und feiertags eine Offene Führung um 15 Uhr
- Gebühr: 3 € pro Person, 5 € Familienpreis; 45 € Gruppenpreis (25 Teilnehmer)
- Treffpunkt: Infozentrum Dreieckshaus
- Auf Anfrage Möglichkeit zum Diavortrag mit Erläuterungen (eignet sich für Gruppen mit gehbehinderten Menschen)
- Jahresprogramm mit verschiedenen Themenführungen im Verkehrsverein erhältlich

Die einzelnen Routen und Stationen sind im Gelände durch Markierungspunkte gekennzeichnet.

